



Umwelterklärung 2021

Evangelisches Zentrum

Zinzendorfhaus Neudietendorf



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND



Der Grüne Hahn
Umweltmanagement
für eine Kirche mit Zukunft

Impressum

Herausgegeben von:

Evangelisches Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf
Die Zentrumskonferenz, vertreten durch Sebastian Kranich
Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf
Tel. 036202/98333
E-Mail: information@zinzendorfhaus.de

www.zinzendorfhaus.de

Redaktion

Ulrike Sacher (Stellv. Umweltmanagementbeauftragte)
Tel. 036202/7713-525
ulrike.sacher@ekmd.de

Claudia Brand (Umweltmanagementvertreterin)
Tel. 036202/77986-32
claudia.brand@ekmd.de

Die Umweltkennzahlen werden mit Hilfe der Datenbank auf der Website www.kirchliches-umweltmanagement.de erfasst.

Stand: Juli 2023

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Grußwort..... | 4 |
| 2. Einleitung..... | 5 |
| 2.1. Geschichte des Zinzendorfhauses in Neudietendorf | 5 |
| 2.2. Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus heute | 6 |
| 2.3. Organigramm..... | 7 |
| 2.4. Bewahrung der Schöpfung | 8 |
| 2.5. Eckdaten auf dem Weg zum Grünen Hahn | 9 |
| 3. Umweltleitlinien des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus Neudietendorf..... | 10 |
| 4. Das Umweltmanagementsystem | 11 |
| 4.1. Organigramm für das Umweltmanagement..... | 11 |
| 4.2. Das Umweltteam | 12 |
| 5. Umweltprüfung..... | 13 |
| 5.1. Organisations- und Umweltkennzahlen | 13 |
| 5.2. Umweltauswirkungen..... | 15 |
| 5.3. Umweltprüfung | 16 |
| 5.3.1. Gebäude | 16 |
| 5.3.2. Die Außenanlagen | 18 |
| 5.3.3. Wärmeenergie..... | 19 |
| 5.3.4. Elektrische Energie | 20 |
| 5.3.5. Wasser/Abwasser | 20 |
| 5.3.6. Abfall | 21 |
| 5.3.7. Büromaterial..... | 22 |
| 5.3.8. Hauswirtschaft/Reinigung..... | 23 |
| 5.3.9. Küche | 23 |
| 5.3.10. Verkehr..... | 23 |
| 5.3.11. Kommunikation | 24 |
| 5.3.12. Beschaffung | 25 |
| 5.3.13. Sicherheit | 25 |
| 6. Umweltprogramm (2021-2024) | 26 |
| 7. Gültigkeitserklärung und Urkunde..... | 31 |
| 8. Ökologische Standards in den Einrichtungen des Ev. Zentrums Zinzendorfhaus..... | 32 |
| 9. Ökologische Standards in der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus | 33 |

1. Grußwort

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ Und er schuf sie gut und „wunderschön“, wie es in der griechischen Bibelübersetzung zur Zeit Jesu heißt. Den Lebensraum Erde so zu gestalten, dass alle gut leben können und seine Schönheit zu bewahren, ist ein Grundauftrag unserer Kirche. In der Tradition der Ökumenischen Versammlungen in der DDR ist dafür die Trias Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung gebildet worden. Diese Themen haben im Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus schon immer einen festen Platz. Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Frieden spielen nicht nur in der Tagungsarbeit der Evangelischen Akademie und der anderen Bildungseinrichtungen eine wichtige Rolle, wo daran gearbeitet wird, strategisch konkrete Klima- und Umweltschutzziele in den Bereichen Mobilität, Gebäudemanagement, bei der Verpachtung und Bewirtschaftung von Land- und Forstflächen wie bei unseren Geldanlagen zu entwickeln.

Mit der Zertifizierung des Evangelischen Zentrums mit dem Grünen Hahn werden diese Überlegungen in konkrete Handlungsschritte überführt. Der Grüne Hahn ist ein wirksames Mittel, die Umweltwirkungen von Einrichtungen zu erfassen und zu verbessern. Hier ist das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus seit 2007 ein wichtiger Leuchtturm und Impulsgeber. Seit 2011 wurde das Umweltmanagementsystem aufgebaut und 2013 bekam das Zinzendorfhaus als erste Einrichtung in Thüringen den Grünen Hahn, der nun zum dritten Mal in Folge zertifiziert wird. Wundervoll ist, dass so viele verschiedene Einrichtungen unter dem Hut des Evangelischen Zentrums hier in einem Geiste gemeinsam engagiert arbeiten. In der Umwelterklärung ist nun nachzulesen, wie sich diese Arbeit auswirkt. So wurden im Rahmen des Grünen Hahns zwischen 2012 und 2019 z.B. der Energie- und Wasserbedarf stabil gehalten, obwohl die Kapazitäten des Tagungshauses um 11 % erweitert wurden und die Anzahl der Übernachtungen um 23% zulegte. Oder es konnte die Verwendung von Recyclingpapier von 81% auf 98% erhöht werden. Die von den Mitarbeitenden zurückgelegten Fahrten wurden um 31% reduziert und der Anteil des ÖPNV dabei von 44% auf 58% gesteigert. Der genaue Blick ermöglicht es, Ziele umzusetzen und das Bewusstsein immer wieder für die Nachhaltigkeitsfragen im Alltag zu schärfen.

Darüber hinaus wurden viele kleine Projekte umgesetzt. Es gab die Idee zum Bau eines dreiteiligen Komposthaufens, Blühwiesen wurden angelegt, Einbau von Wasserspareinsätzen in Wasserhähnen vorgenommen und vieles mehr. Und es gibt Pläne für die nächsten Jahre, wie der Bau einer Photovoltaik-Anlage auf den Dächern der Gästehäuser des Zinzendorfhauses.

Allen hier Engagierten gratuliere ich zur aktualisierten Umwelterklärung, wünsche weiterhin Kraft die täglichen Schritte zu gehen und sage ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement und Ihre Achtsamkeit.

Alle Einrichtungen, Gemeinden und Gemeindeglieder in unserer mitteldeutschen Kirche sind aufgerufen, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten ebenfalls für die Bewahrung der Schöpfung ganz konkret einzusetzen.

Friedrich Kramer | Landesbischof der Ev. Kirche in Mitteldeutschland

2. Einleitung

2.1. Geschichte des Zinzendorfhauses in Neudietendorf

Das heutige Zinzendorfhaus wurde als Haus für die ledigen Frauen der Herrnhuter Brüdergemeine gebaut. Dieses gemeinschaftliche Leben der ledigen Schwestern gab es schon seit 1760 in Neudietendorf. Die zunächst bezogenen Häuser wurden schnell zu klein. Durch das Wachsen der Gemeinschaft wurde ein großer Neubau nötig, der 1786 bezogen werden konnte. Wenige Jahre später, 1803, wurde an der Westseite des Hauses erneut angebaut: Es entstanden ein Saal sowie Krankenzimmer. In dieser Form steht das Zinzendorfhaus bis heute. Von Anfang an war das Haus mit Bildungsaufgaben verbunden. Die Erziehung und Ausbildung der jungen Schwestern war zentrales Anliegen. Von 1844 bis 1998 gab es die „Kleinkinderschule“, wie der Kindergarten genannt wurde. Hinzu kam 1850 eine Mädchenschule. Die Schule wuchs so schnell, dass auf dem angrenzenden Grundstück für Schule und Schülerinnenheim ein eigenes Gebäude errichtet wurde.

In der „Wirtschaftlichen Frauenschule“ bekamen Mädchen die damals noch seltene Gelegenheit einer Berufsausbildung in den Bereichen Hauswirtschaft und Landwirtschaft. Deren Blütezeit lag zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Nach dem Ersten Weltkrieg stieg die Zahl der Aufnahmewilligen schnell von 30 auf 80. 1949 endete die Berufsausbildung. Das Haus wurde ein Rüstzeitheim der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen. Fortan trug es den Namen Zinzendorfhaus in Erinnerung an den Gründer der Herrnhuter Brüdergemeine. Die Arbeit der Evangelischen Akademie, schon in den Jahren der DDR mit dem Zinzendorfhaus verbunden, prägte das Haus in den Jahren nach der Friedlichen Revolution 1989.

Ende der 1990er Jahre kamen weitere landeskirchliche Einrichtungen nach Neudietendorf. Damit begann sich auch das Haus zu verändern: Der Raum der Stille wurde gebaut, darunter ein moderner, großer Tagungsraum. Für das ebenfalls nach Neudietendorf gekommene Predigerseminar und das Pädagogisch-Theologische Institut (PTI) wurde auf der gegenüberliegenden Straßenseite gebaut: Die Alte Apotheke, verbunden mit einem Neubau für das PTI sowie das Medienzentrum mit Bibliothek und Medienstelle.

Von 2005 bis 2007 erfolgte eine grundlegende Sanierung des Zinzendorfhauses. Hinter dem Haus entstanden zwei neue Bettenhäuser, die durch einen Laubengang mit dem Haupthaus verbunden sind. Ein drittes Haus kam Ende 2013 hinzu. In diesem befinden sich die Büroräume für die Evangelische Akademie Thüringen sowie weitere Gästezimmer und ein moderner Tagungsraum. Bei der Sanierung des Zinzendorfhauses wurde darauf geachtet, dass der ursprüngliche Charakter erhalten blieb. So knarrt der Parkettboden wie immer schon und die Türen sind so niedrig wie zu Zeiten der ledigen Schwestern.

2.2. Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus heute

Zum Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf gehört zum einen das moderne Tagungszentrum Zinzendorfhaus der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Hier sind 22 Mitarbeitende in den Bereichen Hauswirtschaft, Küche und Verwaltung tätig. Seit 2019 ist das Tagungshaus Teil des kirchlichen Eigenbetriebs „Tagungs- und Begegnungsräume der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland“. Das Evangelische Zentrum setzt sich des Weiteren aus den nachstehend beschriebenen kirchlichen Einrichtungen zusammen, die in Neudietendorf angesiedelt sind.

Seit Jahrzehnten ist der Ort Sitz der Evangelischen Akademie Thüringen. Die Akademie veranstaltet Tagungen, Kongresse und Vortragsreihen zu Themen an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft. In ihr sind zehn Mitarbeitende tätig. Mit ihren Veranstaltungen ist die Akademie die stärkste Nutzerin des Zinzendorfhauses.

Das Pädagogisch-Theologische Institut (PTI) der EKM und der Evangelischen Landeskirche Anhalts ist mit acht Mitarbeitenden im Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus vertreten. Das PTI gestaltet gemeinde- und religionspädagogische Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Ehrenamtliche und kirchliche Mitarbeitende.

Eine weitere Einrichtung ist der Gemeindedienst der EKM mit sieben Mitarbeitenden. Der Gemeindedienst bietet Fortbildungen und Beratung für die Themenbereiche Gottesdienst, Gemeindeentwicklung und -beratung, Konfliktmanagement, Kirche und Tourismus sowie für Großprojekte in unserer Landeskirche an.

Eine Einrichtung in Trägerschaft mehrerer Landeskirchen ist der Kirchliche Fernunterricht (KFU). Hier können interessierte Ehrenamtliche eine fundierte Ausbildung in den fünf Grundfächern der Evangelischen Theologie erhalten und sich damit auf den Dienst als Prädikanten vorbereiten. Im KFU sind vier Mitarbeitende tätig.

Im Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus ist auch das Medienzentrum der EKM ansässig. Dazu gehört neben der Bibliothek auch die Medienstelle, in der Kirchengemeinden, kirchlichen Mitarbeitenden, Lehrkräften und allen weiteren Interessierten Bücher, Zeitschriften, digitale Medien sowie medienpädagogische Beratung zur Verfügung gestellt werden. Am Standort Neudietendorf sind fünf Mitarbeitende tätig.

Eine weitere Einrichtung am Standort ist die Regionale Studienleitung für die Ausbildung der zukünftigen Pfarrerrinnen und Pfarrer in der EKM und Anhalt. Vikarinnen und Vikare dieser beiden Landeskirchen kommen nach Neudietendorf, um sich auf ihren Dienst vorzubereiten. In diesem Bereich sind zwei Mitarbeitende tätig.

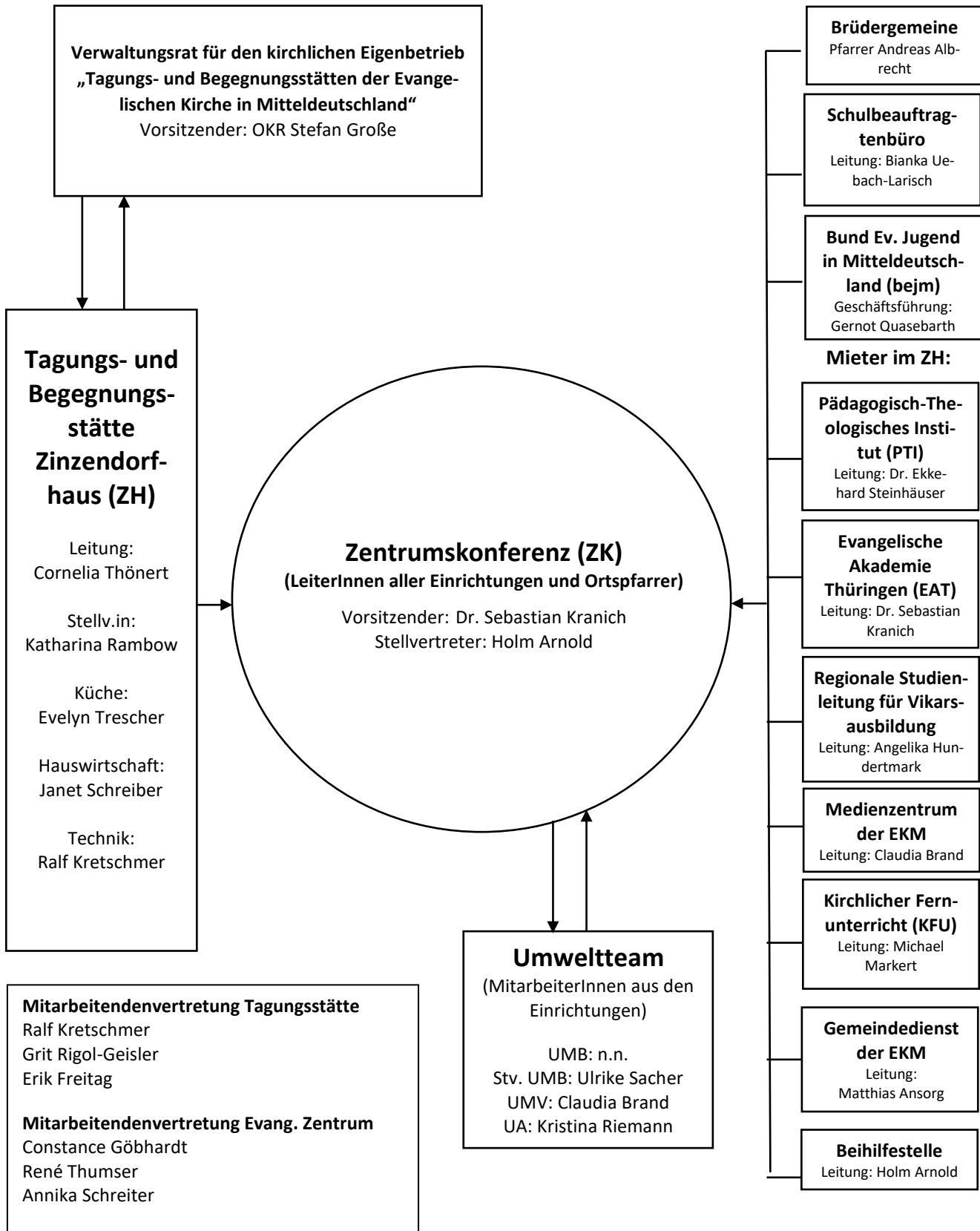
Die Beihilfestelle der EKM mit drei Mitarbeitenden ist seit 2014 im Evangelischen Zentrum ansässig.

In einem eigenen Haus (Werkhaus), wenige Gehminuten vom Zinzendorfhaus entfernt, arbeitet der Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm), der Dachverband der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf dem Gebiet der EKM. Neben der Vertretung der Interessen der Mitglieder des bejm gehört das Freiwillige Ökologische Jahr in Thüringen (FÖJ) mit der Begleitung der Freiwilligen zu den Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Der bejm hat sechs Mitarbeitende.

Das Schulbeauftragtenbüro mit ebenfalls zwei Mitarbeitenden ist für die Abdeckung des Religionsunterrichts im Bereich Westthüringen zuständig und arbeitet seit 2023 im Werkhaus.

Die Herrnhuter Brüdergemeine in direkter Nachbarschaft ist nicht Teil des Evangelischen Zentrums, ist jedoch eng mit der Arbeit der Einrichtungen und Institute verbunden.

2.3. Organigramm



2.5. Bewahrung der Schöpfung

Der Themenbereich „Bewahrung der Schöpfung“ ist grundlegend mit dem Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus verbunden. Im Leitbild haben wir uns darauf verständigt, dass wir „Denkwerkstatt“ für die Zukunft der Kirche sein und christliche Lebensform im säkularen Raum sichtbar machen wollen. Wir stehen in der Tradition der Ökumenischen Versammlung, zu deren Leitbegriffen neben Gerechtigkeit und Frieden auch die Bewahrung der Schöpfung gehört. Insofern setzen wir mit dem Umweltmanagementprozess Grüner Hahn um, worauf wir uns längst verständigt haben.

Mit diesem Prozess wurde im Evangelischen Zentrum schon vor Jahren begonnen. Die verschiedenen Einrichtungen im Zentrum haben bis 2009 gemeinsame Ökologische Standards erarbeitet und diese in Kraft gesetzt (siehe Kapitel 8. *Ökologische Standards in den Einrichtungen* und 9. *Ökologische Standards in der Tagungs- und Begegnungsstätte*). Im Bereich der Hauswirtschaft und der Küche wird verstärkt auf ökologische Kriterien geachtet. Mit dem Umweltmanagementsystem Grüner Hahn, welches seit 2011 verfolgt wird, wurden die Ziele, Standards und Richtlinien in einen nachhaltigen Prozess überführt. Folgerichtig erhielten wir im Mai 2013 erstmalig das kirchliche Umweltsiegel Grüner Hahn. Wir haben seitdem an der Umsetzung unseres Umweltprogramms gearbeitet und aufbauend auf dem Erreichten das Umweltprogramm kontinuierlich weiterentwickelt (siehe Kapitel 6. *Umweltprogramm 2021-2024*). Im Juni 2017 wurden wir zum ersten Mal rezertifiziert. 2021 erhielten wir bereits zum dritten Mal den Grünen Hahn

Die Vielzahl der oben genannten Einrichtungen lässt ahnen: Auf Grund der Komplexität des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus ist ein solcher Prozess eine große Herausforderung. Die Anforderungen in den Büros sind ganz andere als etwa in Hauswirtschaft oder Küche. Zudem handelt es sich um eine Vielzahl von eigenständigen Einrichtungen, welche auf den ersten Blick nur der gemeinsame Arbeitsort vereint. Dass es mehr ist, was uns hier verbindet, wissen wir längst. Das gemeinsame Ringen um ein nachhaltiges Wirtschaften, um einen sorgsamen Umgang mit den Ressourcen unserer Umwelt, die Bewahrung der Schöpfung, dies alles gehört inzwischen klar zu den Themen, die die verschiedenen Einrichtungen im Haus verbinden.

Wir hoffen, dass wir mit unseren Aktivitäten um den Grünen Hahn in Bewegung bleiben und auch andere in Bewegung setzen. Im Kontakt mit den Menschen, die wir mit unseren Tätigkeiten erreichen, sowie im Kontakt mit den Gästen des Tagungshauses werden wir weiter darauf aufmerksam machen. Wir hoffen, dass unsere Gäste mit uns entdecken: Die Achtung ökologischer Standards gehört untrennbar zur Kultur unserer Einrichtungen und unseres Hauses.

2.6. Eckdaten auf dem Weg zum Grünen Hahn

| | |
|----------------|--|
| Juni 2007 | Verabschiedung des Leitbildes für das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf |
| August 2009 | Verabschiedung der ökologischen Standards für die Einrichtungen des Evangelischen Zentrums |
| November 2009 | Verabschiedung der ökologischen Standards für die Tagungs- und Begegnungsstätte |
| November 2010 | Beschluss der Zentrumskonferenz zur Teilnahme am Umweltzertifizierungsprogramm <i>Grüner Hahn</i> |
| Juni 2011 | Verabschiedung der Umweltleitlinien durch die Zentrumskonferenz |
| September 2012 | Erarbeitung des Umweltmanagementsystems |
| März 2013 | Zentrumskonferenz beschließt Umweltprogramm und Umwelterklärung, verabschiedet das Umweltmanagementsystem und beauftragt Umweltprüfung |
| Mai 2013 | Erfolgreiche Umweltprüfung und Zertifizierung durch Prüfer Bernd Brinkmann, Umweltberater der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, Pegnitz und Verleihung des Siegels „Grüner Hahn“ |
| Juli 2013 | Teilnahme am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT), einem durch EFRE und den Freistaat Thüringen gefördertes Netzwerk von über 350 Thüringer Unternehmen |
| Juni 2015 | Bewerbung um den Thüringer Umweltpreis |
| Dezember 2015 | Aktualisierung der Umwelterklärung |
| Juni 2017 | Erfolgreiche Rezertifizierung durch Prüfer Bernd Brinkmann, Umweltberater der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, Pegnitz |
| September 2019 | Erneuerung der Teilnahme am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT) |
| Juni 2021 | Umweltprüfung und Rezertifizierung |
| September 2022 | Einführung des Zinzendorf Klimawaldes als CO ₂ -Kompensationsprojekt |

3. Umwelleitlinien des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus Neudietendorf

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Wir wollen uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“

(Charta Oecumenica vom 22. April 2001)

Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf hat das Ziel, auf Grundlage des Evangeliums Kirche zu bauen und erfahrbar zu machen. Es sieht sich als „Denkwerkstatt“ für die Zukunft der Kirche und macht christliche Lebensformen im säkularen Raum sichtbar. Das Zentrum steht in der Tradition der Ökumenischen Versammlung. Deren Leitbegriffe Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sind Orientierung für unsere Arbeit. Wir suchen dazu den Dialog mit kirchlichen und außerkirchlichen Gesprächspartnern.

Unsere Motivation, uns dem Verfahren der Umweltzertifizierung zu stellen, liegt darin, nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten in der Öffentlichkeit präsent zu sein und uns aktiv für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

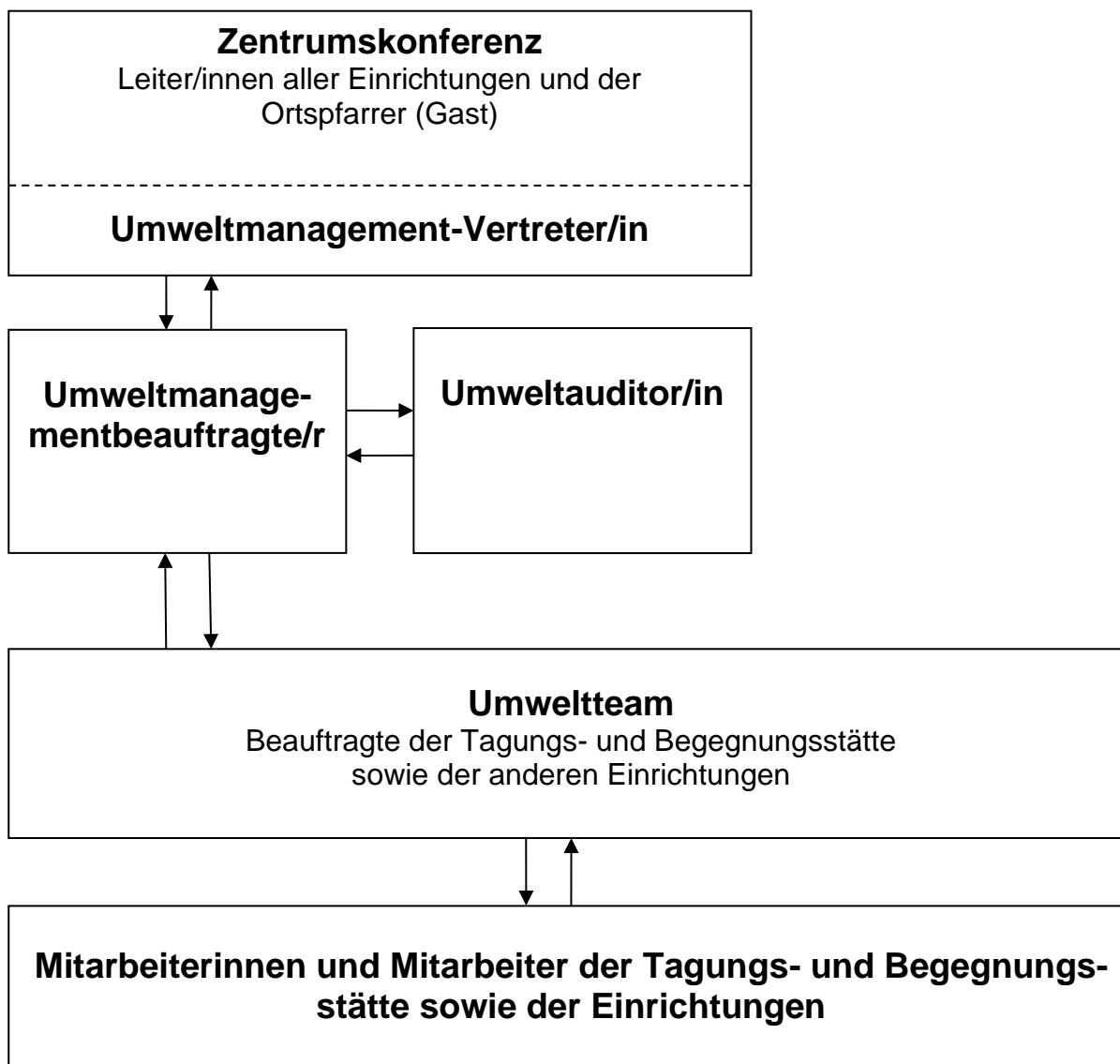
Ziel ist es, durch unser Handeln dem Umwelt- und Ressourcenschutz besondere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Wir setzen uns für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur ein.

- I. Wir überprüfen und dokumentieren unsere Umweltschutzaktivitäten kontinuierlich und sind darauf bedacht, sie zu verbessern und zu erweitern.
- II. Wir setzen Ressourcen sparsam ein und handeln nachhaltig, um die Umweltbelastungen, die von unserer Einrichtung ausgehen, so gering wie möglich zu halten.
- III. Bei strategischen und zukunftsweisenden Entscheidungen berücksichtigen wir die umweltrelevanten und gesetzlichen Vorgaben.
- IV. Besonderen Wert legen wir auf regionale, umweltschonende und fair gehandelte Produkte. Bei der Wahl der Partner und Zulieferer beachten wir ökologische Gesichtspunkte.
- V. Wir berichten regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und machen sie für die Öffentlichkeit zugänglich. Das geschieht mit dem Ziel, das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ in der öffentlichen Diskussion wach zu halten. Wir sind an Anregungen und konstruktiver Kritik besonders auch von unseren Gästen interessiert.
- VI. Das Einbeziehen und Informieren unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Umweltmanagement hat für uns Priorität.
- VII. Auf Grund unserer überregionalen und öffentlichen Bedeutung wollen wir im Umwelt- und Ressourcenschutz beispielgebend sein.

4. Das Umweltmanagementsystem

Um die Umsetzung der Maßnahmen zum Umweltschutz kontinuierlich zu gewährleisten, wird ein Umweltmanagementsystem aufgebaut. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Umweltteam. Im Umweltteam arbeiten Vertreterinnen und Vertreter aller Einrichtungen des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus und die Hausleitung des Tagungshauses zusammen. Das Team bespricht alle ökologisch relevanten Anliegen und bereitet Maßnahmen vor. Wichtige Entscheidungen werden der Zentrumskonferenz zur Genehmigung vorgelegt.

4.1. Organigramm für das Umweltmanagement



4.2. Das Umweltteam

Der/die Umweltmanagementvertreter/in (UMV) stellt die Kooperation und Kommunikation zwischen Umweltteam und Zentrumskonferenz her. Der/die UMV ist Mitglied in der Zentrumskonferenz sowie im Umweltteam. Er/sie vertritt dort das Umweltteam.

Aufgaben:

- Informationsaustausch zwischen Umweltteam und Zentrumskonferenz
- Außen- und Innendarstellung des Umweltmanagements
- Veröffentlichung der Umwelterklärung
- Einbindung des Umweltmanagements in das Konzept des Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf und die Entscheidungen der Zentrumskonferenz

Der/die Umweltmanagementbeauftragte/r (UMB) ist für die kontinuierliche Weiterführung des Umweltmanagementsystems im Evangelischen Zentrum verantwortlich. Der/die UMB steuert und koordiniert in Zusammenarbeit mit dem/der Umweltauditor/in den gesamten Prozess.

Aufgaben:

- Einladung des Umweltteams zu den Sitzungen und Erstellung einer Tagesordnung
- Moderation und Leitung der Sitzungen des Umweltteams
- Kontrolle der Umsetzung des Umweltprogramms und des Erreichens der Umweltziele in Zusammenarbeit mit dem Umweltteam
- Weiterentwicklung des Umweltmanagements

Der/die stellvertretende Umweltmanagementbeauftragte vertritt den/die UMB bei Abwesenheit.

Aufgaben:

- Protokollieren der Umweltteamsitzungen und Verteilung des Protokolls an alle Ansprechpartner/innen in den Einrichtungen

Das Umweltteam (UT) ist das zentrale Arbeitsgremium des Umweltmanagements. Das UT tagt vierteljährlich und nach Bedarf. Die Mitglieder des UT sind der/die Geschäftsführer/in der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus und die Vertreter/innen aller Einrichtungen.

Aufgaben:

- Erhebung umweltrelevanter Daten und Bewertung von Umweltauswirkungen
- Fortschreiben der Umweltziele/Maßnahmen sowie Beteiligung an der Umsetzung
- Initiierung von Fortbildungen
- Information und Motivation der Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen
- Beteiligung an der Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms
- Erstellung der Umwelterklärung

Der/die Umweltauditor/in (UA) ist Ansprechpartner/in für alle Fragen des Umweltmanagements und koordiniert in Zusammenarbeit mit dem/der UMB den gesamten Prozess.

Aufgaben:

- Begleitung und Beratung

Arbeits- und Projektgruppen werden nach Bedarf einberufen.

5. Umweltprüfung

5.1. Organisations- und Umweltkennzahlen

Basisdaten

| | Einheit | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--------------------------------|----------------|--------|--------|-------|-------|-------|
| beheizte Nutzfläche | m ² | 5.437 | 5.437 | 5.437 | 5.437 | 5.437 |
| Beschäftigte (Vollzeitstellen) | MA | 57,3 | 56,2 | 56,4 | 56,2 | 56,4 |
| Übernachtungen | Ü | 13.015 | 13.467 | 6.244 | 3.827 | 7.579 |

Energieeffizienz: Wärme

| | Einheit | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Wärmebedarf unbereinigt | kWh | 611.241 | 599.049 | 522.617 | 565.461 | 504.889 |
| Wärmebedarf witterungsbereinigt | kWh | 700.453 | 669.192 | 598.626 | 582.697 | 584.529 |
| Anteil aus EE-Quellen | % | 5,3 | 5,4 | 6,1 | 5,7 | 6,3 |
| Wärmebedarf bereinigt/m ² | kWh | 129 | 123 | 110 | 107 | 108 |
| Wärmebedarf bereinigt/MA | kWh | 12.233 | 11.905 | 10.616 | 10.843 | 11.155 |
| Wärmebedarf bereinigt/Ü | kWh | 54 | 50 | 96 | 152 | 77 |

Energieeffizienz: Elektroenergie

| | | | | | | |
|----------------------------|-----|---------|---------|---------|--------|---------|
| Strombedarf gesamt | kWh | 144.216 | 139.249 | 102.643 | 90.827 | 118.170 |
| Strombedarf/m ² | kWh | 27 | 26 | 19 | 17 | 22 |
| Strombedarf/MA | kWh | 2.519 | 2.477 | 1.820 | 1.690 | 2.255 |
| Strombedarf/Ü | kWh | 11 | 10 | 16 | 24 | 16 |

Energieeffizienz: Gesamt

| | | | | | | |
|-------------------------------|-----|--------|--------|--------|--------|--------|
| Energiebedarf gesamt | MWh | 790 | 772 | 659 | 690 | 657 |
| Anteil aus EE-Quellen | % | 22,6 | 22,5 | 20,8 | 18,1 | 23,2 |
| Energiebedarf/MA | kWh | 13.791 | 13.743 | 11.695 | 12.849 | 12.543 |
| Energiebedarf/Ü | kWh | 61 | 57 | 106 | 180 | 87 |
| CO ₂ -Emissionen | t | 173 | 165 | 148 | 144 | 144 |
| CO ₂ -Emissionen/Ü | kg | 13 | 12 | 24 | 38 | 19 |

Wasser

| | Einheit | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------------|----------------|-------|-------|-------|------|-------|
| Wasserbedarf | m ³ | 2.341 | 1.754 | 1.059 | 936 | 1.526 |
| Wasserbedarf/Ü | ltr | 180 | 130 | 170 | 245 | 201 |

Materialeffizienz: Papier

| | Einheit | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|-------------------------|---------|-------|-------|------|------|------|
| Büropapierbedarf gesamt | kg | 1.168 | 1.134 | 764 | 504 | 755 |
| Recyclingpapier | % | 94 | 98 | 99 | 100 | 100 |
| Frischfaserpapier | % | 6 | 2 | 1 | 0 | 0 |

Materialeffizienz: Druckerzeugnisse

| | | | | | | |
|-------------------------|----|-------|-------|-------|-------|-------|
| Druckerzeugnisse gesamt | kg | 3.261 | 2.432 | 1.741 | 1.839 | 1.678 |
| Recyclingpapier | % | 100 | 99 | 99 | 97 | 100 |
| Frischfaserpapier | % | 0 | 1 | 1 | 3 | 0 |

Abfall

| | Einheit | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|------------------------|----------------|-------|-------|-------|------|-------|
| Abfallaufkommen gesamt | m ³ | 154 | 161 | 87 | 40 | 53 |
| Rest-Abfall | m ³ | 18 | 21 | 10 | 7 | 13 |
| Papier-Abfall | m ³ | 87 | 90 | 48 | 14 | 17 |
| Verpackungs-Abfall | m ³ | 34 | 34 | 22 | 17 | 19 |
| Bio-Abfall** | m ³ | 15 | 16 | 8 | 3 | 4 |
| Abfallaufkommen/MA | ltr | 2.691 | 2.864 | 1.550 | 751 | 1.008 |
| Abfallaufkommen/Ü | ltr | 12 | 12 | 14 | 11 | 7 |

Mobilität: Dienstreisen

| | Einheit | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|-----------------------------------|---------|---------|---------|---------|--------|---------|
| Dienstreisen gesamt | km | 248.577 | 275.397 | 122.003 | 90.777 | 155.067 |
| davon Pkw (incl. Kleinbus) | km | 102.645 | 89.937 | 43.337 | 40.530 | 76.164 |
| davon öffentliche Verkehrsmittel | km | 145.932 | 185.460 | 78.666 | 46.547 | 78.903 |
| davon Flugzeug (Ausland) | km | 0 | 0 | 0 | 3.700 | 0 |
| Anteil öffentliche Verkehrsmittel | % | 59 | 67 | 64 | 51 | 51 |
| Dienstreisen/MA | km | 4.341 | 4.899 | 2.164 | 1.689 | 2.959 |

Mobilität: Weg zur Arbeit

| | | | | | | |
|-----------------------------------|----|---------|---------|---------|---------|---------|
| Pendelverkehr gesamt | km | 466.865 | 439.749 | 379.151 | 442.280 | 421.759 |
| davon Pkw (incl. Kleinbus) | km | 224.514 | 205.344 | 226.108 | 293.729 | 250.929 |
| davon öffentliche Verkehrsmittel | km | 242.351 | 234.405 | 153.043 | 148.551 | 170.830 |
| Anteil öffentliche Verkehrsmittel | % | 52 | 53 | 40 | 34 | 41 |
| Pendelverkehr/MA | km | 8.153 | 7.823 | 6.724 | 8.230 | 8.049 |

Mobilität: Gesamt

| | | | | | | |
|--------------------------------|----|---------|---------|---------|---------|---------|
| Verkehrsaufkommen gesamt | km | 715.442 | 715.146 | 501.154 | 533.057 | 576.826 |
| Verkehrsaufkommen/MA | km | 12.495 | 12.723 | 8.887 | 9.919 | 11.008 |
| CO ₂ -Emissionen | t | 72,4 | 68,8 | 55,2 | 64,9 | 65,5 |
| CO ₂ -Emissionen/MA | kg | 1.265 | 1.224 | 980 | 1.208 | 1.250 |

Biologische Vielfalt

| | Einheit | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--------------------------|----------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Grundstücksfläche gesamt | m ² | 18.166 | 18.166 | 18.166 | 18.166 | 18.166 |
| überbaute Fläche | m ² | 330 | 330 | 330 | 330 | 330 |
| versiegelte Fläche | m ² | 2.770 | 2.770 | 2.770 | 2.770 | 2.770 |
| begrünte Fläche | m ² | 12.948 | 12.948 | 12.948 | 12.948 | 12.948 |
| teildurchlässige Fläche | m ² | 2.118 | 2.118 | 2.118 | 2.118 | 2.118 |

Erläuterungen:

*Bio-Abfall sind Speisereste, die entsorgt werden. Nicht verarbeitete Küchenabfälle werden kompostiert.

ab 2013 Papierbedarf: ausschließlich Erfassung von Büro- und Geschäftspapier (ohne Publikationen, Drucksachen)

ab 2014 neue Einrichtung: Beihilfestelle der EKM; Standort aufgegeben: Bibelwerk; neues Gebäude: Gästehaus C

ab 2018 Druckerzeugnisse: separate Erfassung von extern gedruckten Publikationen und Drucksachen

2018: Wasserschaden im Gästehaus B/ 2022: Wasserschaden im Haupthaus

5.2. Umweltauswirkungen

Die direkten Umweltauswirkungen können die Mitarbeitenden unserer Einrichtungen durch ihr Handeln unmittelbar beeinflussen und kontrollieren. In der Regel sind diese Umweltaspekte quantifizierbar.

Zu den direkten Umweltaspekten zählen: Gebäude, Außenanlagen, Wärmeenergie, elektrische Energie, Wasser/Abwasser, Abfall, Büroausstattung/-material, Hauswirtschaft/Reinigung, Küche, Verkehr und Sicherheit.

Die indirekten Umweltauswirkungen können durch die Mitarbeitenden des Evangelischen Zentrums nur teilweise beeinflusst werden und sind größtenteils nicht in Zahlen fassbar.

Zu den indirekten Umweltaspekten zählen: Kommunikation, Beschaffungswesen, z.T. Gebäude (Fremdfirmen, Auftragserteilung), z.T. Hauswirtschaft/Reinigung (Wäschereiservice), z.T. Küche (Fremdfirmen, Lieferungen), Verkehr (z.T. Gästemobilität) und Lärm.

So entstehen z.B. Lärm und Emissionen, wenn die Einrichtung mit Lebensmitteln etc. beliefert wird. Dies ist unumgänglich. Durch die Wahl von Lieferanten aus der Umgebung und Sammelbestellungen ist es möglich, hier positiv entgegenzuwirken. Ebenso können wir vorteilhafte Effekte erzielen, wenn wir „ökologische“ Lieferanten auswählen, wir unsere Lieferanten über unser Umweltmanagementsystem informieren, um so möglicherweise positiv auf sie einzuwirken. An dieser Stelle sollen auch weitere Standards der sozialen und internationalen Verträglichkeit Anwendung finden (z.B. Fair Trade).

Auch die Art der Reinigung und die genutzten Reinigungsmittel des Wäscheservice der Wäscherei unterliegen nur bedingt unserem Einfluss und gehören zu den indirekten Umweltauswirkungen.

Die Anzahl an Tagungs- und Übernachtungsgästen spielt bei der Betrachtung der indirekten Umweltauswirkungen eine wesentliche Rolle. In den letzten Jahren konnten wir eine positive Entwicklung hinsichtlich der Frequentierung der Tagungsstätte feststellen.

Das Verhalten der Gäste in Bezug auf die Umweltaspekte wie Wärmeenergie, elektrische Energie, Wasser/Abwasser, Abfall und Verkehr ist nur bedingt beeinflussbar.

Indirekte Umwelteinflüsse/-auswirkungen, die im aktuellen Programm noch keine Berücksichtigung und Darstellung gefunden haben, sind die nicht zu unterschätzenden Mengen an CO₂-Emissionen durch die Anreise der Gäste mit dem eigenen PKW. Da das Zinzendorfhaus aber eine gute Anbindung an den ÖPNV besitzt, wird diese Möglichkeit der Mobilität ebenfalls häufig genutzt.

Damit ein Ausgleich für jene CO₂-Emissionen gelingt, die nicht vermeidbar sind bzw. nicht eingespart werden können, hat das Evangelische Zentrum seit September 2022 ein 13 Hektar großes Waldstück der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland bei Rottdorf, südlich von Weimar, als Klimawaldprojekt ausgerufen. Bei Veranstaltungen, mit Spendenprojekten und über die Spendenseite <https://zinzendorfhaus.de/spenden-fuer-den-klimawald/> sammelt das Evangelische Zentrum Kollekten, um auf dem Waldstück, dessen Fichtenbestand durch Hitze, Trockenheit und den Borkenkäfer massiv geschädigt und größtenteils abgeholzt wurde, junge Laubbäume zu pflanzen und somit einen Beitrag zur CO₂-Kompensation zu leisten. Im Herbst 2023 soll mit der Pflanzung begonnen werden.

Die einzelnen Umweltaspekte werden im Kapitel 5.3 *Umweltprüfung* erörtert.

5.3. Umweltprüfung

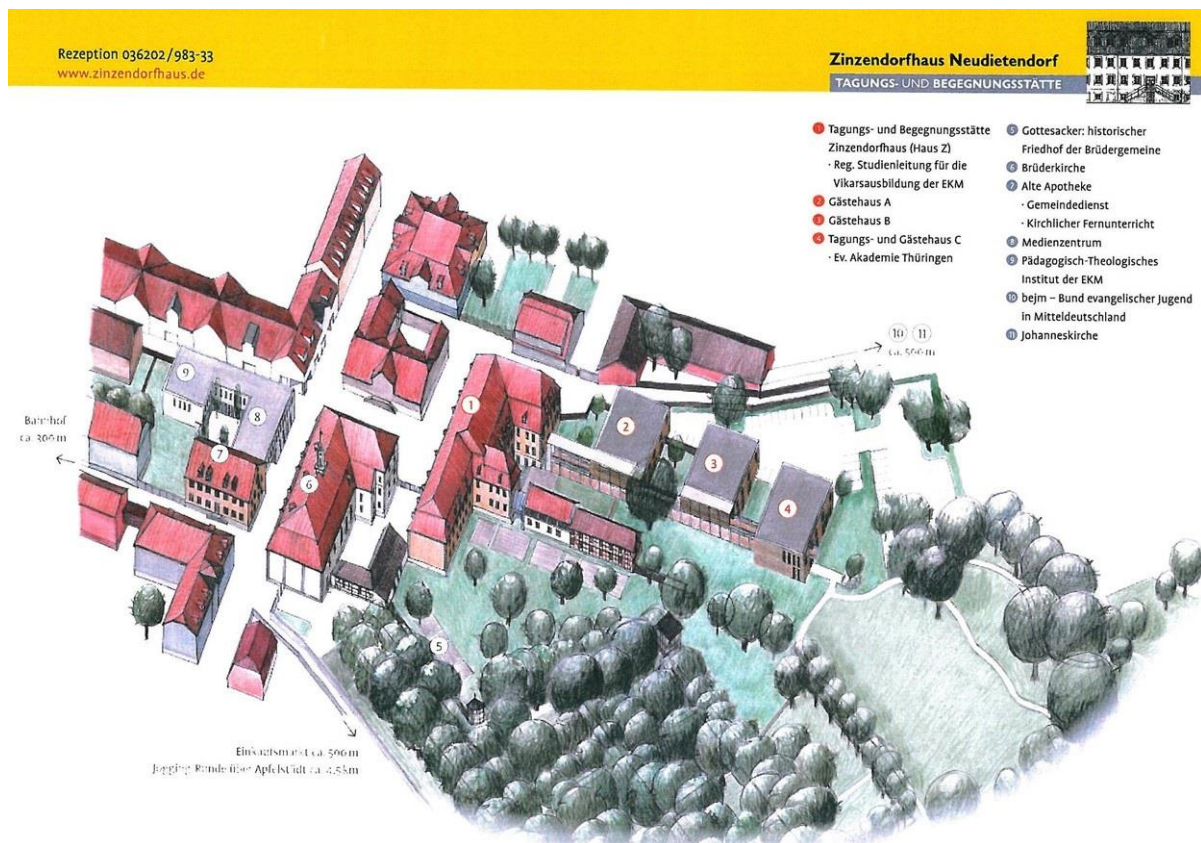
5.3.1. Gebäude

Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf besteht aus mehreren Gebäudekomplexen.

Der Gebäudekomplex Alte Apotheke samt Neubau (BBZ) befindet sich in der Bahnhofstraße/Ecke Kirchstraße. Hier sind das Medienzentrum der EKM sowie das Pädagogisch-Theologische Institut (PTI), der Gemeindedienst der EKM und der Kirchliche Fernunterricht (KFU) angesiedelt.

Das Zinzendorfhaus mit den Gästehäusern und dem hofseitigen Fachwerkbau (Bürohaus) liegt am Zinzendorfplatz 3. Hier befinden sich das Tagungshaus, die Gästezimmer, die Regionale Studienleitung für die Vikarsausbildung (RSL), der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA), die Evangelische Akademie Thüringen sowie die Beihilfestelle.

Im Werkhaus in der Drei-Gleichen-Straße 35a befinden sich die Geschäftsstelle des Bundes Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm) sowie das Schulbeauftragtenbüro. Es ist fußläufig etwa fünf Minuten entfernt.



1 Tagungshaus mit Anbau

Funktion: Tagungs- und Begegnungsstätte mit Rezeption, Küche, Speiseraum, Cafeteria, Seminarräumen, Raum der Stille, Gästezimmern und Büroräumen

Baujahr: 1784/86 als Schwesternhaus der Herrnhuter Brüdergemeine (Massivbauweise)

Im Jahr 2000 erfolgte auf dem Gebäude zwischen Tagungs- und Bürohaus eine Aufstockung. Dort befindet sich seitdem der Raum der Stille mit großen Fensterfronten zum Hof und Pfarrgarten sowie Oberlichtern im Spitzdach.

2007 wurde das Tagungshaus unter Berücksichtigung der Denkmalschutzauflagen umfassend umgebaut und saniert. Das Kellergeschoss wurde entkernt. Hier entstanden Küche, Speiseraum, Sanitäranlagen und Hauswirtschaftsraum. Die Gästezimmer im 1. Obergeschoss wurden in Seminarräume umgewandelt. Das 2. Obergeschoss beherbergt seither Gästezimmer. Im gesamten Gebäude wurden die Heizkörper ausgetauscht, die Fenster und die Treppenaufgänge wurden aufgearbeitet bzw. instandgesetzt. 2020 wurden die Bäder im Gästehaus A saniert und die Fenster im Dachgeschoss des Haupthauses ausgetauscht. Weiterhin wurden im Chorsaal eine Akustikdecke eingebaut sowie das Lichtband im Andachtsraum erneuert. 2021 wurden die Bäder im Gästehaus B saniert sowie die Fenster im 1. Obergeschoss des Haupthauses ausgetauscht. 2022 konnten die Fenster im Mansardgeschoss sowie im Erdgeschoss (teilweise) ausgetauscht werden. Auf der Speisesaalebene im Haupthaus wurde 2022 ein behindertengerechtes WC eingebaut. Zudem erfolgte ein aufwändiger Austausch der Lüftungsanlage für die Küche.

Bürohaus („Fachwerkbau“)

Funktion: Büroräume

Baujahr: 1786

Denkmalschutzauflagen: ja

1996/97 wurde das Bürohaus komplett saniert und umgebaut. Dabei wurde besonderer Wert auf eine ökologische Bauweise mit Lehmputz und Waidfarben gelegt. Im Erdgeschoss wurde eine Fußbodenheizung und im Obergeschoss eine Wandheizung eingebaut. Die alten Doppelfenster wurden aufgearbeitet. Im Jahr 2019 wurden die Thermostate und die Heizungssteuerung erneuert.

2,3,4 Gästehäuser

Funktion: Gästezimmer

Baujahr: 2006/07 bzw. 2013 neu errichtet (Massivbauweise mit Holzfassade)

7,8,9 Alte Apotheke und Anbau/Neubau (BBZ)

Funktion: Bibliothek und Medienstelle, Büro- und Seminarräume

Baujahr: 1778 als Wohnhaus von Nicolaus Jacob Lilliendahl errichtet und seit 1788 als Apotheke genutzt (Fachwerk verputzt), 2001 Anbau

2001 wurde das Gebäude Alte Apotheke saniert und umgebaut sowie der Anbau/Neubau errichtet. 2002 erfolgte die Einweihung des Gebäudekomplexes als Predigerseminar. 2007 wurden Umbauarbeiten im Innenbereich vorgenommen. 2019 erfolgte die Erneuerung der Heizungsanlage.

10 Werkhaus

Funktion: Büro und Seminarräume, großer Saal

Baujahr: 17. Jahrhundert

2007 erfolgte eine Dachsanierung mit Wärmedämmung. 2010/11 wurden größere Umbauarbeiten im Innenraum vorgenommen. 2020/21 erfolgte eine

Komplettsanierung des Erdgeschosses wobei u.a. 3 barrierefreie Büros sowie eine Küche eingerichtet wurden. Die Heizungsanlage wurde 2023 erneuert.

5,6,11 **Gottesacker, Brüderkirche, Johanniskirche und Pfarrhaus** werden im Umweltmanagementprozess nicht einbezogen

5.3.2. Die Außenanlagen

Hinter dem Tagungshaus

Die Anlage besitzt parkähnlichen Charakter und erstreckt sich hinter dem Tagungshaus mit einer Gesamtfläche von 16.298 m² nach Süden. Davon sind 2.119 m² (13%) versiegelt, 1.836 m² (11%) teilversiegelt und 12.343 m² (76%) nicht versiegelt (hauptsächlich Rasenflächen). Ein kleiner Park mit überwiegend altem, heimischem Baumbestand beherbergt u.a. Buchen, Linden, Ahorne sowie diverse Sträucher. 2018 wurde eine Wildblumenwiese angelegt. Neben dem Parkweg lagern alte Baumstämme in Form von Totholz. Zur Verbesserung der Brutmöglichkeiten von kleineren Singvögeln wurden im Gelände Nistkästen angebracht. Hin und wieder kann man geschützte Tierarten wie Igel, Eulen, Bunt- und Grünspechte sowie viele Singvogelarten beobachten. Ein großes Insektenhotel wurde 2020 aufgestellt.

Hinter der Alten Apotheke und BBZ

Durch Gebäude und Zäune abgeschirmt, liegt nördlich hinter dem grauen Neubau eine kleine Außenanlage mit 1.200 m² Fläche. Davon sind 400 m² (33%) versiegelt, 230 m² (19%) teilversiegelt und 570 m² (48%) unversiegelt. Der gepflasterte Innenhof wurde 2019 umgestaltet und ein Hochbeet mit Felsenbirne und Blühpflanzen errichtet. Hinter dem Neubau (BBZ) wächst u.a. ein Walnussbaum, in dessen Schatten eine Sitzgruppe zum Verweilen einlädt. Im Rahmen des ersten Umweltprogramms wurden auf einem Beet sowie entlang des Zauns Blühpflanzen angepflanzt, welche durch die Mitarbeitenden gepflegt werden.

Werkhaus

Zwischen dem Gebäude und der Straße liegen drei Parkplätze auf Kies und eine kleine grüne Insel. Hinter dem Haus eröffnet sich ein kleiner Innenhof. Direkt am Gebäude wurde eine kleine Rabatte mit Pfefferminze, Lavendel, Frauenmantel und einigen Frühblühern angelegt. Das Grundstück ist 668 m² groß, davon sind 581 m² (87%) versiegelt, 52 m² (8%) teilversiegelt und nur 35 m² (5%) unversiegelt. Am Scheunengebäude des Nachbarhauses wurde ein Nistkasten für Rotkehlchen angebracht. Zwei Hochbeete mit Tee- und Schnittkräutern wurden 2017 aufgestellt, die 2021 um Bienenweidepflanzen erweitert wurden.

Ökologische Aspekte in der Grünanlagenpflege

Die Mahd des Rasens erfolgt mit einem benzinbetriebenen Rasentraktor. Der Rasen wird zur Pflege gemulcht und wenn notwendig abgetragen und kompostiert. Düngemittel oder Insekten-, Pilz- und Unkrautvernichtungsmittel werden nicht eingebracht.

Winterdienst

Im Winter wird auf den Wegen gekehrt und auf den Treppen bzw. bei Glätte aus Sicherheitsgründen Salz gestreut.

5.3.3. Wärmeenergie

In allen Gebäuden wird mit Gas geheizt. Energielieferanten sind die DIG Deutsche Industriegas GmbH mit 10 Prozent Biogas-Anteil und die Lichtblick AG (100% klimakompensiert). Folgende Heizungsanlagen sind vorhanden:

Tagungshaus und Bürohaus

3 Heizkessel, 8 Heizkreise (einschließlich Warmwasser), BJ 2007
3 Elektroboiler zur Warmwasserbereitung (Bürohaus)

Gästehäuser

2 Heizkessel, 5 Heizkreise (einschließlich Warmwasser), BJ 2006 bzw. 2013
Solarthermieanlagen auf den Dächern von zwei Gästehäusern

Alte Apotheke und BBZ

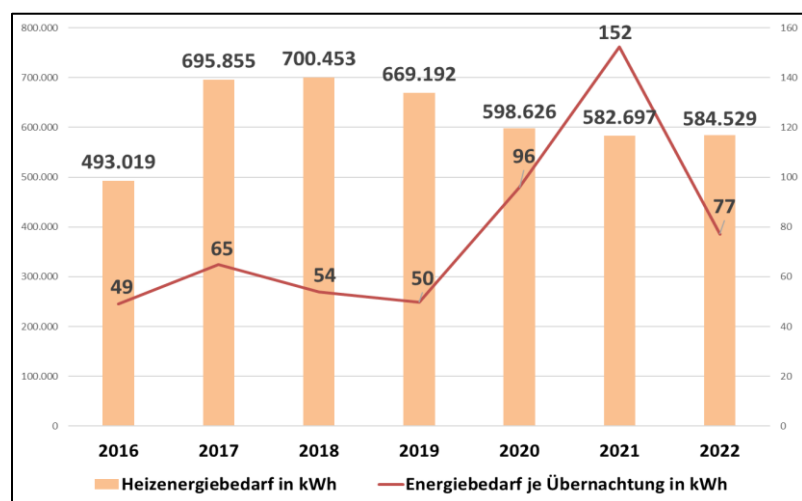
2 Heizkessel, 4 Heizkreise (einschließlich Warmwasser), BJ 2019
4 Elektroboiler zur Warmwasserbereitung (erneuert 2018)

Werkhaus

1 Heizkessel, 2 Heizkreise, BJ 2023
Elektrische Warmwasserbereitung

Die Heizungsanlagen werden jährlich gewartet. Die Wärmeverteilerrohre und Armaturen sind gedämmt. Die Warmwassertemperaturen sind unterschiedlich von 30° C bis 60° C eingestellt.

Auf der Dachfläche eines der Gästehäuser befindet sich eine thermische Solarthermieanlage. Die damit gewonnene Energie wird zur Wassererwärmung genutzt. Der Solarenergieertrag beläuft sich jährlich auf rund 34.200 kWh.



Der Wärmeenergiebedarf konnte seit 2011 annähernd stabil gehalten werden, was angesichts einer um rund 10% erhöhten Nutzfläche ab 2014 ein beachtliches Ergebnis ist. Das Ziel einer Senkung des durchschnittlichen Energiebedarfs je Übernachtung gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2014-2017 (59 kWh) um 2% hätte ohne Corona-Pandemie erreicht werden können. Durch die zeitweise Schließung des Hauses und die damit drastisch gesunkenen Übernachtungen wurde das Ziel 2020 verfehlt. Corona und auch die Energiekrise 2022 führten dazu, dass die angestrebte Senkung des Verbrauchs der Heizenergie um 5%* bis 2024 (auf Basis des Mittels der Jahre 2018-2020) zwar erreicht wurde (aktuell Senkung um 11%), aber ob diese auch im Regelbetrieb bestand haben wird, muss sich in 2023 und 2024 zeigen. Weitere Kennzahlen finden Sie im Kapitel 5.1 *Organisations- und Umweltkennzahlen*.

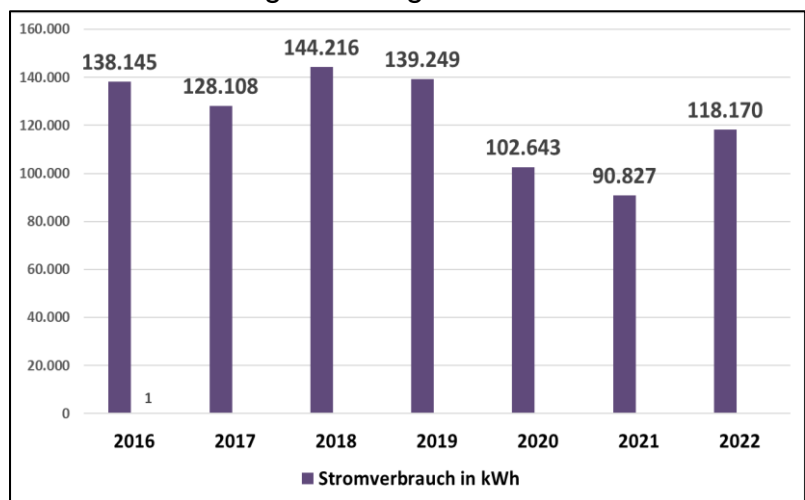
5.3.4. Elektrische Energie

Das Werkhaus bezieht Ökostrom von Lichtblick. Alle anderen Gebäude werden von der ESDG Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH mit Strom versorgt. Aufgrund der wegen des Ukraine-Krieges enorm gestiegenen Strompreise ist derzeit ein Bezug von Ökostrom aus Kostengründen nicht möglich.

Als Leuchtmittel kommen Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren und LED-Leuchten zum Einsatz. Die Umrüstung der älteren Systeme auf LED erfolgt seit 2015 sukzessive. So konnte 2016 die Beleuchtung des Chorsaals sowie der Flure des Haupthauses und der Gästehäuser (teilweise) auf LED-Beleuchtung umgestellt werden.

Die Beleuchtung in den Toiletten im Tagungshaus, in den Fluren der Gästehäuser und in den Treppenaufgängen des Werkhauses wird sensorgesteuert geschaltet.

Der Anstieg des Bedarfs an Elektroenergie ab 2015 geht auf die seit 2014 größere Nutzfläche und die damit gestiegenen Übernachtungen im Tagungshaus zurück. Das Ziel der bis 2024 angestrebten Senkung um 3% (Basis: Mittel 2018-2020) wurde nicht zuletzt durch den Effekt der Corona-Jahre deutlich übererfüllt. Es bleibt allerdings eine Herausforderung, den Elektroenergiebedarf auch bei wieder normalisierten Übernachtungen im Tagungshaus weiter zu reduzieren. Weitere Kennzahlen finden Sie im Abschnitt 5.1 *Organisations- und Umweltkennzahlen*.



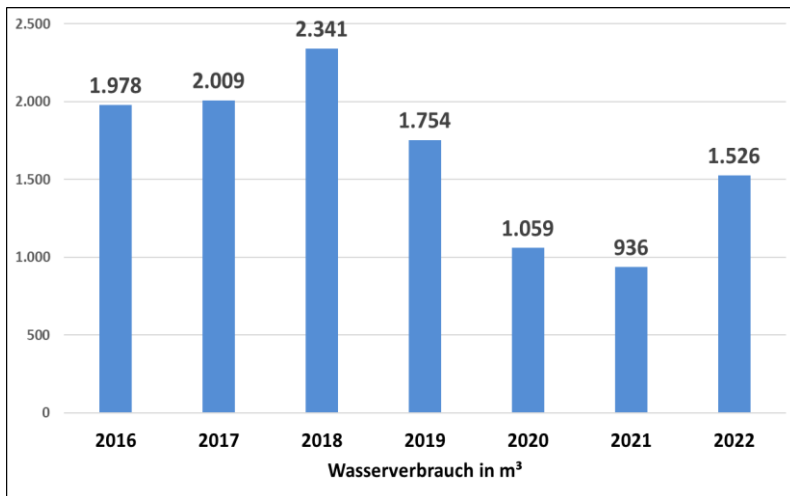
5.3.5. Wasser/Abwasser

Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus liegt im Versorgungsgebiet der ThüWa ThüringenWasser GmbH. Das von den Stadtwerken angebotene Wasser ist Mischwasser (30% Bergwasser aus der am Fuße des Thüringer Waldes gelegenen Ohra-Talsperre sowie 70% Grundwasser aus Möbisburg). Die Wasserhärte liegt im mittleren Bereich bei 11,7° dH (Testergebnis 2020). Der Wasserverbrauch wird an drei Stationen gemessen.

Für die Gartenbewässerung stehen eine ausreichend große Regenwasserzisterne und zwei Brunnen zur Verfügung. Die Toiletten des Bürohauses werden mit Regenwasser gespeist. Die riesigen unversiegelten Flächen hinter dem Tagungshaus sorgen für die reichliche Aufnahme von Sickerwasser.

Das Abwasser wird im Mischsystem erfasst und vom Abwasserzweckverband Gotha aufbereitet.

Die zentrale Küche des Hauses ist mit einem Fettabscheider ausgestattet. 2016 wurde in der Küche eine neue wasser- und energiesparende Spülmaschine angeschafft. In den Gebäuden der Alten Apotheke/Neubau, im Werkhaus sowie in der Evangelischen Akademie wurden 2016 Wasserspareinsätze in den Wasserhähnen eingebaut. Im Zuge der Renovierung der Gästehäuser 2018/19 wurden wassersparende Duschbrausen eingebaut.



Verglichen mit 2016 konnte der Wasserbedarf stabil gehalten werden, auch wenn aufgrund der gestiegenen Anzahl an Übernachtungen im Tagungshaus nach dem Bau des dritten Gästehauses zeitweilig ein Anstieg zu verzeichnen war und auch mehrere Wasserschäden den Verbrauch negativ beeinflussten. In den Corona-Jahren sank der Wasserbedarf stark, wodurch das Ziel der Senkung um 2% (Basis Mittel 2016-2018) bisher übererfüllt wurde. Da der Wasserbedarf stark mit der Anzahl der Übernachtungen korreliert, dürfte er sich bald wieder auf dem Niveau der Vorjahre einpendeln. Eine weitere Senkung wird eine Herausforderung darstellen. Weitere Kennzahlen finden Sie im Kapitel 5.1 *Organisations- und Umweltkennzahlen*.

bedarf stark mit der Anzahl der Übernachtungen korreliert, dürfte er sich bald wieder auf dem Niveau der Vorjahre einpendeln. Eine weitere Senkung wird eine Herausforderung darstellen. Weitere Kennzahlen finden Sie im Kapitel 5.1 *Organisations- und Umweltkennzahlen*.

5.3.6. Abfall

Wohin mit...?



Der Grüne Hahn
Management für eine Kirche mit Zukunft

- ...Batterien und Akkus**
- Sammlung im Flur Medienzentrums – Sammelentsorgung über Wertstoffhof
- ...Briefmarken (auch abgestempelt)**
- Sammlung im Medienzentrums – Weitergabe nach Bethel
- ...Bücher und Zeitschriften**
- Sammlung im Medienzentrums – Büchertisch zum Tausch/bookfarm
- ...CDs, CD-ROMS und DVDs**
- Sammlung im Medienzentrums – Sammelversand an memo zur Wiederverwertung
- ...(Büro)-Elektroaltgeräten**
- Sammlung bei Ralf Kretschmer – Sammelentsorgung über Wertstoffhof
- ...Energiesparlampen**
- Sammlung über Rezeption – Sammelentsorgung über Elektriker
- ...Handys und Smartphones**
- öffentliche Sammelbox im Medienzentrums – Weitergabe an BUND für Naturschutzprojekt „Untere Havel“ (Infomaterial im Medienzentrums)
- ...Korken/Kork**
- öffentliche Sammlung im Medienzentrums – Weitergabe an NABU Hamburg für Kranichprojekt (Infolyer im Medienzentrums erhältlich)
- ...Papier und Karton**
- Papierkörbe in den Einrichtungen und Papiercontainer auf dem Parkplatz des ZH
- ...Schreibgeräten und Korrekturmittel**
- Sammlung im Medienzentrums – Weitergabe an Sammelprojekt
- ...Tinten druckerpatronen und Tonerkartuschen**
- Sammlung im Medienzentrums – Weitergabe an Ev. Kindergarten Neudietendorf, der dafür Geld über Aktion Sammeldrache für Anschaffung von Spielmaterial erhält
- ...Brillen und Brillenetuis**
- Sammlung im Medienzentrums – Weitergabe Cristoffel Blindenmission

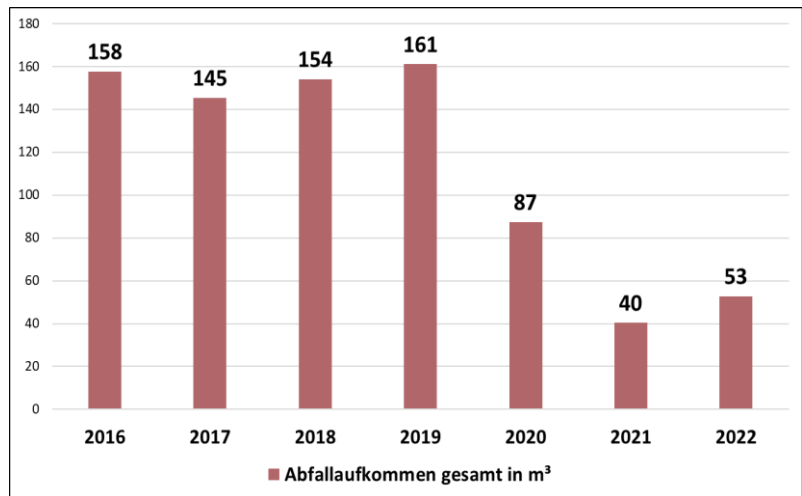
In den Einrichtungen wird der Abfall getrennt nach Papier, Bio-, Verpackungs- (Grüner Punkt) und Restmüll gesammelt und entsorgt. Seit 2015 steht im Garten des Zinzendorfhauses ein dreiteiliger Kompost, auf welchem die Grünabfälle der Küche und u.a. der Rasenschnitt kompostiert werden. Der Grüne Punkt wird in Gelben Tonnen gesammelt. Der Restmüll wird in Abfallbehältern zentral gesammelt und vom Entsorgungsunternehmen des Landkreises abgeholt.

Papier und Papiererzeugnisse werden in einem Container zentral gesammelt und bei einem Wertstoffhändler entsorgt. Alle gereichten Getränke – außer Wein – werden nur in *Mehrwegflaschen* angeboten. Glasabfälle aus der Küche werden in die dafür vorgesehenen Glassammelbehälter gegeben. *Speisereste* werden von der Firma Re-*Food* abgeholt.

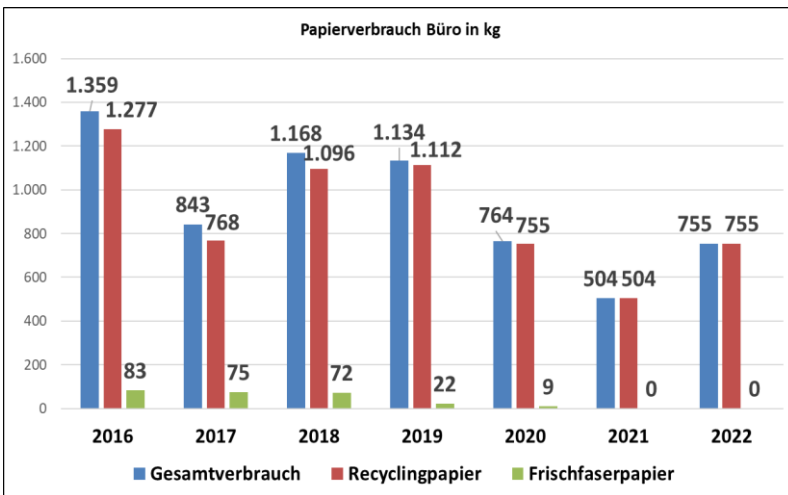
Für *Sondermüll* wird keine Tonne vorgehalten. Er wird in unregelmäßigen Abständen in den Wertstoffhof Kornhochheim gebracht. Für die Sammlung bestimmter wiederverwertbarer Abfälle hat das Umweltteam 2014 ein Handout „Wohin mit meinem Müll?“ entwickelt, das an mehreren Stellen im Evangelischen Zentrum aushängt und Gäste wie Mitarbeitende auf Rücknahmemöglichkeiten hinweist. So ist das Medienzentrums beispielsweise seit 2015 eine offizielle BUND-Sammelstelle für Kork und Alt-Handys, stellt eine Sammelbox für

Batterien und Akkus zur Verfügung, leitet Briefmarken an die Behindertenwerkstatt in Bethel weiter und gibt Tintendruckerpatronen und Tonerkartuschen an den Evangelischen Kindergarten in Neudietendorf ab, der dafür über die Aktion „Sammeldrache“ Lern- und Hilfsmittel für die pädagogische Arbeit erhält.

Das Gesamtabfallaufkommen sank seit 2011 tendenziell leicht. Das Ziel der Senkung des Restmüllaufkommens sowie des Verpackungsmülls (Grüner Punkt) um jeweils 2% bis 2024 (Basis: Mittel 2018-2020) wurde nicht zuletzt durch den Effekt der gesunkenen Übernachtungen und dem reduzierten Bürobetrieb in den Corona-Jahren übererfüllt. Weitere Kennzahlen finden Sie im Kapitel 5.1 *Organisations- und Umweltkennzahlen*.



5.3.7. Büromaterial



In den Einrichtungen sind die Mitarbeitenden bestrebt, Büromaterialien sparsam einzusetzen. So wird Papier zweiseitig bedruckt, Makulaturpapier für Entwürfe verwendet sowie der Tonersparmodus bei Druckern genutzt. Es wird auf den Einsatz langlebiger Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen (wo möglich) sowie energiesparender Geräte geachtet. Akkus, Toner und Textmarker werden von der Mehrzahl der Einrichtungen wieder befüllt. Bei der Bestellung von Büromaterialien über den nachhaltigen Büroversand memo wird auf Sammelbestellungen geachtet. Korrespondenz wird überwiegend elektronisch abgewickelt. Bei der Vergabe von Aufträgen an externe Druckereien wird von den Einrichtungen darauf Wert gelegt, dass Recyclingpapier verwendet wird und dass regionale Anbieter bevorzugt werden.

Der Recyclingpapieranteil im Evangelischen Zentrum liegt inzwischen bei 100%, womit das Ziel für 2024 bereits erreicht werden konnte. Der absolute Papierverbrauch ist kontinuierlich zurückgegangen, woran auch die Einschränkungen der Corona-Pandemie ihren Anteil hatten. Damit ist konnte das Ziel für 2024 (Reduktion um 3% gegenüber dem Mittel 2018-2020) bereits erfüllt werden. Seit 2018 werden neben dem Büropapier zusätzlich die extern gedruckten Publikationen (Bücher, Broschüren, Programmflyer, Postkarten) erfasst und separat ausgewiesen. Auch diese sind zu 100% aus Recyclingpapier. Weitere Kennzahlen finden Sie im Kapitel 5.1 *Organisations- und Umweltkennzahlen*.

Der Recyclingpapieranteil im Evangelischen Zentrum liegt inzwischen bei 100%, womit das Ziel für 2024 bereits erreicht werden konnte. Der absolute Papierverbrauch ist kontinuierlich zurückgegangen, woran auch die Einschränkungen der Corona-Pandemie ihren Anteil hatten. Damit ist konnte das Ziel für 2024 (Reduktion um 3% gegenüber dem Mittel 2018-2020) bereits erfüllt werden. Seit 2018 werden neben dem Büropapier zusätzlich die extern gedruckten Publikationen (Bücher, Broschüren, Programmflyer, Postkarten) erfasst und separat ausgewiesen. Auch diese sind zu 100% aus Recyclingpapier. Weitere Kennzahlen finden Sie im Kapitel 5.1 *Organisations- und Umweltkennzahlen*.

5.3.8. Hauswirtschaft/Reinigung

Das Tagungshaus und die Gästehäuser werden täglich durch das hauseigene Personal nach Belegung gereinigt. Der Gebäudekomplex Alte Apotheke/BBZ sowie das Bürohaus werden mindestens einmal wöchentlich oder nach Bedarf gesäubert. Die Reinigung des Werkhauses wird von einer externen Firma einmal pro Woche und nach Bedarf durchgeführt. Die Sanitäreinrichtungen werden einmal täglich gereinigt.

Die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft achten auf sparsamen Umgang mit Wasser und Reinigungsmitteln. Diese sind zum überwiegenden Teil ökologisch abbaubar. Die Reinigungsmittel werden im Sammelauftrag bei der Firma Witzki und Grimm GmbH, die umweltverträgliche Reinigungsmittel herstellt, bestellt und von dort geliefert. Handtücher, Putztexilien und Bettwäsche werden von der Wäscherei der Christophoruswerk Erfurt gGmbH aus dem nahegelegenen Erfurt mit Hilfe von Austauschcontainern abgeholt und gewaschen.

5.3.9. Küche

Seit der Neueröffnung des Tagungshauses 2007 legt die Küche einen Schwerpunkt auf regionalen und saisonalen Einkauf sowie ökologische und fair gehandelte Produkte. Etwa 60 Prozent unserer Lebensmittel beziehen wir aus der Region. Der Anteil ökologischer/biologischer Produkte beträgt etwa 20 Prozent. Getränke sind ausschließlich regional, biologisch oder fair gehandelt. Auch Obst und Gemüse kommen vom regionalen Händler. Frische Eier beziehen wir vom Biohof. Fleisch- und Wurstwaren liefert das Familienunternehmen WOLF aus Thüringen. Ein regionaler Bezug von Fisch ist aufgrund der geografischen Lage schwierig, dennoch können wir unsere Forellen frisch vom Kressepark Erfurt beziehen. Bei Seefisch wird auf Herkunft aus Ost- und Nordsee geachtet. Atlantikfisch gibt es nur im Ausnahmefall. Die Backwaren kommen vom Bäcker aus dem Nachbarort, der das Mehl aus der Mühle im gleichen Ort bezieht. Unsere Küche stellt eigene Marmeladen und Gelees her. Hierfür verwenden wir ausschließlich Obst aus eigenem Anbau oder der Region. Honig beziehen wir vom heimischen Imker und bekommen Apfelsaft in Mehrwegflaschen, indem wir unsere Äpfel von der Streuobstwiese zur Mosterei bringen. Die Küche erntet aus eigenen Kräutergärten.

Von zwei angebotenen Mittagsgerichten ist immer eines vegetarisch. Dazu gibt es pro Woche einen vegetarischen Tag und einen Fischtag. Es kommt ausschließlich Mehrweggeschirr zum Einsatz. In unserer Küche setzen wir energieeffiziente Geräte und Technik ein.

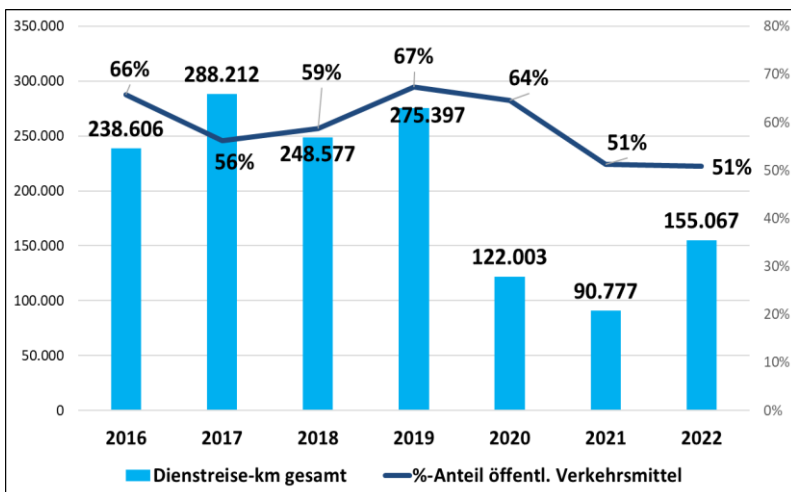
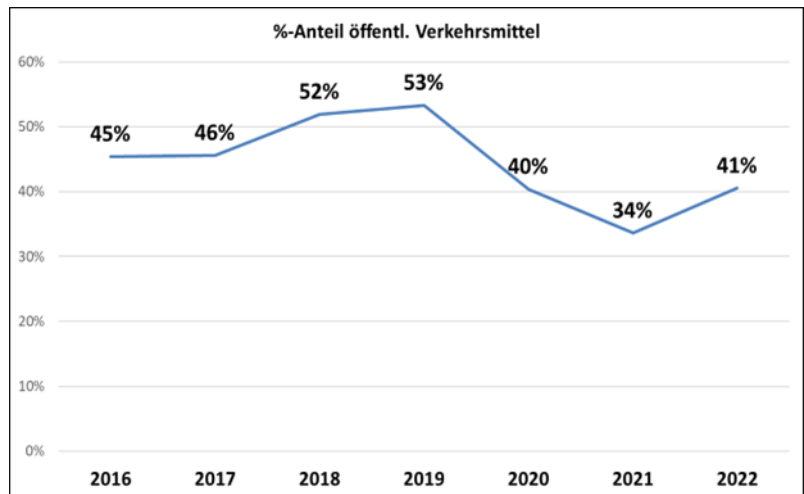
5.3.10. Verkehr

Neudietendorf ist ein Knotenpunkt verschiedener Bahnstrecken und hat eine eigene Autobahnabfahrt. Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus befindet sich zentral im Ortskern. Es ist in drei Minuten fußläufig von Bahnhof und Busbahnhof zu erreichen. Die Gäste des Tagungshauses reisen aus ganz Deutschland und dem Ausland an. Die Mitarbeitenden kommen vorwiegend mit privaten Fahrzeugen und der Bahn zur Arbeit. Einige gehen zu Fuß oder fahren längere Strecken mit dem Rad.

Das Ziel, mehr Mitarbeitende zu bewegen, ihren Weg zur Arbeit mit dem ÖPNV zurückzulegen, konnte bis 2019 erreicht werden.

Der Anteil der mit ÖPNV zurückgelegten Kilometer für den Arbeitsweg fiel allerdings in den Corona-Jahren bis auf 34% und hat sich noch nicht wesentlich verbessert. Damit wurde das für 2024 gesetzte quantitative Ziel (55%) bisher verfehlt.

Dienstreisen werden größtenteils mit dem ÖPNV absolviert, jedoch wurde die bis 2019 positive Entwicklung durch die Corona-Krise konterkariert. So sank der Anteil in den letzten drei Jahren auf 51%. Das Ziel der



Erhöhung des Anteils öffentlicher Verkehrsmittel an den Dienstreisen auf 70% bis zum Jahr 2024 rückte dadurch wieder in die Ferne. Die Dienstreise-km pro Mitarbeiter/in sanken in den Corona-Jahren um knapp die Hälfte gegenüber 2018, womit das Ziel durch den Sondereffekt des Lock-downs erreicht wurde. Allerdings sind die Dienstreisekilometer 2022 wieder angestiegen und werden auch 2023 noch höher liegen. Aktuell scheint aber das Ziel, eine Reduzierung um 30% (Basis = Mittel 2016-2018), noch

erreichbar. Das Gesamtverkehrsaufkommen (Dienstreisen und Wege zur Arbeit) sank 2022 gegenüber 2018 um 20%. Weitere Kennzahlen finden Sie im Abschnitt 5.1 *Organisations- und Umweltkennzahlen*.

5.3.11. Kommunikation

Das Evangelische Zentrum kommuniziert das Umweltengagement aktiv nach innen und nach außen. In jeder Einrichtung gibt es eine/n Umweltbeauftragte/n, die sie im übergreifenden Umweltteam vertritt und den Informationsfluss sicherstellt. In der Medienarbeit wird der Umweltschutz prominent thematisiert.

Gegenüber den Gästen des Hauses wird das Umweltengagement insbesondere durch den hohen Anteil regionaler, biologischer und fair gehandelter Produkte bei der kulinarischen Versorgung kommuniziert. Durch die Nutzung von Recyclingmaterialien für Werbung und Publikationen wird das Anliegen Umweltschutz deutlich. Das Medienzentrum unterstützt die Kommunikation des Themas durch ein Angebot inhaltlich geeigneter Medien.

Die Plakette des Umweltsiegels Grüner Hahn empfängt Gäste und Mitarbeitende am Eingang des Zinzendorfhauses. E-Mailsignaturen und Verlinkung auf den Internetseiten der Einrichtungen verweisen Geschäftspartner auf die Auszeichnung mit dem Umweltzertifikat.

2011 wurde eine Pinnwand in Form eines Grünen Hahns neben dem Zugang zum Speisesaal aufgehängt und informiert seitdem Gäste und Mitarbeitende über die Bestrebungen des Hauses. Auf gemeinsamen Veranstaltungen der Mitarbeiterschaft werden der Grüne Hahn und die Arbeitsergebnisse des Umweltteams regelmäßig thematisiert.

Seit 2020 gibt es zwei Mal pro Jahr einen Newsletter an alle Mitarbeiter*innen im Evangelischen Zentrum. Der Mitarbeiter*innen-Umwelttag im September jeden Jahres thematisiert Aspekte des Themas Nachhaltigkeit seit 2021 auf kreative und anschauliche Weise mit Workshops und Vorträgen. 2023 fand ein gemeinsamer Mitarbeitendenausflug in den Zinzendorf-Klimawald nach Rottdorf statt, wobei der Revierförster in die Probleme des Waldumbaus einführte.

5.3.12. Beschaffung

Im Evangelischen Zentrum wird ein nachhaltiges Beschaffungswesen angestrebt. Der Einkauf erfolgt derzeit vorwiegend nach Kriterien wie: Bio-Siegel, Fair Trade, Blauer Engel oder anderer Umweltzeichen, Regionalität, Wiederverwendbarkeit, Langlebigkeit, gesundheitliche Unbedenklichkeit, sparsame Verpackung. Die Zuständigkeiten für das Beschaffungswesen sind in den einzelnen Einrichtungen geregelt. Bestehende kirchliche Rahmenverträge mit Lieferanten oder Dienstleistern werden genutzt.

Bei der Vergabe von Aufträgen zur Instandhaltung und Modernisierung wurden und werden Firmen aus der Region bevorzugt.

Bei der nachhaltigen Beschaffung orientieren sich die Verantwortlichen der Einrichtungen an der gleichnamigen Broschüre des Umweltbundesamtes.

5.3.13. Sicherheit

Die für das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus zuständige Fachkraft für Arbeitssicherheit hat ihren Sitz im Landeskirchenamt der EKM in Erfurt. Sicherheitsbeauftragter für das Evangelische Zentrum ist Erik Freitag. In allen Einrichtungen gibt es einen Arbeitssicherheitsbeauftragten.

Für den Brandfall sind die Ausschilderungen mit Fluchtwegplänen aktuell und vollständig. Das Haupthaus, die Bettenhäuser und die Alte Apotheke mit BBZ sind mit einer Brandmeldezentrale direkt mit der Leitstelle der Feuerwehr verbunden. Brandschutzübungen werden im Tagungshaus durchgeführt. Das Tagungshaus und die Bettenhäuser besitzen einen eigenen Sammelpunkt. Die Wartung der Rauchmeldeanlage erfolgt vierteljährlich.

Alle Mitarbeitenden des Zentrums werden jährlich von den Arbeitssicherheitsbeauftragten und seit Juni 2023 über das Onlineschulungstool Unterweisungsmanager des Universum Verlags GmbH zum Thema Arbeitssicherheit geschult. 2014 gab es eine Ersthelferschulung, bei der 16 KollegInnen zu Ersthelfern ausgebildet wurden. 2016, 2018, 2020 und 2022 erfolgten Auffrischungen. 2014 und 2019 gab es eine Mitarbeiterschulung zum Gebrauch der Feuerlöcher. Eine Ausbildung von Brandschutz Helfern ist für September 2023 geplant.

In regelmäßigen Abständen wird den Mitarbeitenden vor Ort eine Augenuntersuchung für die Bildschirmtätigkeit durch die Betriebsärztin angeboten.

Gefahrenstoffe spielen im Evangelischen Zentrum keine Rolle.

6. Umweltprogramm (2021-2024)

Übergreifendes Ziel

Die rechnerischen CO₂-Emissionen aus Energiebedarf (Wärme und Strom) sowie Mobilität (Dienstreisen und Fahrt zur Arbeit) werden bis 2024 um 50% gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2018-2020 reduziert. Mögliche Instrumente dafür sind Einsparungen und Kompensationszahlungen.

Außenanlage

| Ziel | Maßnahme | Verantwortlich | Fertigstellung | Erledigt? |
|--|--|-----------------------|----------------|-----------|
| Artenschutz, Schaffung von Artenvielfalt | Weitere Anpflanzungen im Hinterhof Alte Apotheke zur Förderung der Artenvielfalt | Umwelteam | Dezember 21 | ja |
| | Ersatzpflanzungen von Bäumen im Park (für entfernte Stieleichen im Innenhof Alte Apotheke) | Geschäftsführung ZDH | Dezember 22 | ja |
| | Aufbrechen der Betondecke und Umgestaltung des Innenhofs beim Werkhaus | Geschäftsführung bejm | Dezember 23 | |

CO₂-Emissionen

| Ziel | Maßnahme | Verantwortlich | Fertigstellung | Erledigt |
|--|---|---|----------------|------------------------------|
| CO ₂ -Emissionen reduzieren | Angebote für Gaslieferungen mit höherem Biogas-Anteil einholen und prüfen | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus | Dezember 22 | Durch Gaskrise nicht möglich |
| | Prüfen, ob Lademöglichkeiten für E-Bikes/E-Autos in Zusammenhang mit PV-Anlage geschaffen werden können | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus | Dezember 22 | 4/23 Ladestation gebaut |
| CO ₂ -Emissionen kompensieren | Entwickeln eines Konzeptes, wie die Klimakollekte in den Standardprozess für alle eigenen und fremden Veranstaltungen im Tagungshaus (als Angebot zur CO ₂ -Kompensation) eingeführt werden kann | Umwelteam in Abstimmung mit Einrichtungsleitungen | Dezember 22 | Seit 9/22 |

Wärmeenergie

| Ziel | Maßnahme | Verantwortlich | Fertigstellung | Erledigt |
|---|--|----------------------------------|----------------|--------------------|
| Heizenergieeinsparung von 5% bis 2024 (Basis: Mittel der Jahre 2018-2020) | Erneuerung der Fenster 1. OG Zinzendorfhaus | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus | Dezember 21 | ja |
| | Erneuerung Fenster im EG Zinzendorfhaus | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus | Dezember 22 | bis zur Hälfte neu |
| | Erneuerung Fenster und Fassade Alte Apotheke | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus | Dezember 24 | |

Elektrische Energie

| Ziel | Maßnahme | Verantwortlich | Fertigstellung | Erledigt |
|------|----------|----------------|----------------|----------|
|------|----------|----------------|----------------|----------|

| | | | | |
|---|---|----------------------------------|-------------|------------|
| Senken des Verbrauchs von Elektroenergie um 3% bis 2024 (Basis: Mittel der Jahre 2018-2020) | Bei Neuanschaffung von Geräten auf niedrigen Energiebedarf achten | Einrichtungsleitende | fortlaufend | |
| | Erneuerung der Lüftungsanlage Küche Zinzendorfhaus | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus | Dezember 21 | ja |
| | Umstellung aller Leuchtmittel auf LED-Lampen | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus | fortlaufend | |
| | Installation einer PV-Anlage auf den Gästehäusern | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus | Dezember 24 | In Planung |

Wasser

| Ziel | Maßnahme | Verantwortlich | Fertigstellung | Erledigt |
|--|--|---|----------------|----------|
| Wasserverbrauch bis zum Jahr 2024 um 2% senken (Basis: Mittel der Jahre 2018-2020) | Sanierung der öffentlichen Toiletten ZH/Installation von wassersparenden Armaturen | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus | Dezember 22 | ja |
| | Sanierung der Bäder Gästehaus B OG/Installation von wassersparenden Armaturen | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus | Dezember 21 | ja |
| | Sanierung der Bäder Gästehaus C/Installation von wassersparenden Armaturen | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus | Dezember 23 | |
| | Aufstellen einer Regentonne für die Gartenbewässerung in Alter Apotheke | Umweltteam/Geschäftsführerin Zinzendorfhaus | Dezember 23 | |

Abfall

| Ziel | Maßnahme | Verantwortlich | Fertigstellung | Erledigt |
|---|---|---|----------------|-------------|
| Reduzierung des Restmüllaufkommens um 2% bis 2024 (Basis: Mittel der Jahre 2018-2020) | Bewusstseinsbildung: Verbesserte Mülltrennung durch Mitarbeitende und Gäste | Leitungen der Einrichtungen, Umweltteam | Dezember 21 | fortlaufend |
| Reduzierung des Verpackungsmüllaufkommens (Grüner Punkt) um 2% bis 2024 (Basis: Mittel der Jahre 2018-2020) | Bewusstseinsbildung: Reduzierung der Nutzung von Plastikverpackungen in Einrichtungen, Küche und Hauswirtschaft | Leitungen der Einrichtungen, Umweltteam | Juli 22 | fortlaufend |

Büroausstattung

| Ziel | Maßnahme | Verantwortlich | Fertigstellung | Erledigt |
|--|---|--|----------------|----------------------|
| Anteil des Recyclingpapiers (mit Blauer Engel-Zertifikat) auf 100% erhöhen (Basisjahr 2020: 98%) | Bewusstseinsbildung: Einkauf auf ausschließlich Recyclingqualität umstellen | Leitungen der Einrichtungen und für Anschaffungen verantwortliche Personen | Juli 22 | 100% erreicht (2021) |
| Verbrauch von Kopierpapier um 3% senken bis 2024 (Basis: Mittel der Jahre 2018-2020) | Ausdrucke auf Notwendigkeit prüfen; Prüfung der Umstellung papierbasierter Prozesse in Verwaltung und Buchhaltung auf digitale Prozesse | Leitungen und Mitarbeitende der Einrichtungen | Dezember 22 | ja |

Reinigung/Hauswirtschaft

| Ziel | Maßnahme | Verantwortlich | Fertigstellung | Erledigt |
|---|--|---|----------------|--|
| CO2-Einsparungen | Toilettenpapier auf Recyclingqualität (Blauer Engel) umstellen | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus, Hauswirtschaftsleiterin | Dezember 21 | Zu teuer bei Lieferanten – weiter prüfen |
| Qualifizierung und Schulung des Personals im Tagungsbetrieb | 1 x jährlich geeignete Schulung anbieten | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus | jährlich | ja |

Küche

| Ziel | Maßnahme | Verantwortlich | Fertigstellung | Erledigt |
|--|---|----------------|----------------|---|
| Anteil von regionalen, biologischen und fair gehandelten Produkten erhöhen | Erstellen eines Gesamtkonzepts für die Küche unter biologischen, nachhaltigen, sozialen, fairen und ernährungswissenschaftlichen Gesichtspunkten (in Verbindung mit Küche der Jugendbildungsstätte Junker Jörg) | Küchenleiter | Dezember 23 | |
| | Beschaffung der Lebensmittel aus regionalen Quellen forcieren | Küchenleiter | Dezember 23 | Aus Kostengründen nur teilweise möglich |

Mobilität

| Ziel | Maßnahme | Verantwortlich | Fertigstellung | Erledigt |
|---|---|--|----------------|----------|
| Dienstreise-km je Mitarbeiter/in bis 2024 um 30% reduzieren (Basis: Mittel der Jahre 2018-2020) | Dienstreisen durch Onlineformate ersetzen | Einrichtungsleitende und Mitarbeitende der Einrichtungen | fortlaufend | ja |

| | | | | |
|---|--|---|-------------|-------------------------------|
| 70% aller Dienstreisen sollen bis 2024 mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden (2020 waren es 66%) | Bei Festlegung eigener Veranstaltungen/Termine: Ankunfts- und Abfahrzeiten des ÖPNV berücksichtigen | Mitarbeitende der Einrichtungen | fortlaufend | ja |
| | Bonusprogramm für Dienstreisen (BahnCard) stärker bewerben | Leitende der Einrichtungen/Umweltteam | Dezember 22 | ja |
| 55% des Pendelverkehrs sollen bis 2024 mit ÖPNV/Rad/zu Fuß zurückgelegt werden (2020 waren es 40%) | Bonusprogramme für ÖPNV (BahnCard, Jobticket) stärker bewerben und ggf. eigene entwickeln; Bewusstseinsbildung | Umweltteam | August 22 | ja |
| | Verfahren zur Überlassung von Zeitkarten während Urlaub o.ä. an Kolleg/innen entwickeln | Umweltteam in Absprache mit den Mitarbeitenden/Büronetz | August 22 | Nicht umgesetzt |
| | Jobticket für alle Mitarbeitenden durch Dienstgeber ins Angebot nehmen | Einrichtungsleitungen/Kirchenamt | August 22 | Kein Angebot von Landeskirche |

Kommunikation

| Ziel | Maßnahme | Verantwortlich | Fertigstellung | Erledigt |
|---|--|---|-----------------------|-------------|
| Umweltmanagement nach außen kommunizieren | Grüner-Hahn-Plakette an allen Häusern anbringen, Informationen auf der Website und in Social Media ergänzen | Umweltteam | September 23 | |
| Bewusstseinsbildung und Einladung zur Mitarbeit | Jährliche Kennzahlen und Zielerreichungsgrad kommunizieren (Grünes Brett) | Umweltteam | jährlich | ja |
| | Umwelt-Aktiv-Tag: jährlicher Fortbildungs- und Mitmachtag für die Mitarbeitenden (evtl. am 2.9.) organisieren (z.B. Stromanbieterwechselfarty) | Umweltteam | jährlich/zweijährlich | ja |
| | Grüner Hahn Newsletter zur Information der Mitarbeitenden nutzen und regelmäßig evaluieren | Umweltteam | fortlaufend | ja |
| | Grüne Willkommensmappe mit Umwelt-Infos für neue Mitarbeitende erstellen | Umweltteam | Dezember 21 | ja |
| Anregungen der Gäste abrufen | Gäste zum Energiesparen einladen: Wasser sparen, Energie nicht verschwenden, Handtücher nicht austauschen lassen | Umweltteam in Abstimmung mit Hausleitung | Dezember 22 | fortlaufend |
| | Überarbeitung der Gästeinformationen auf den Zimmern (z.B. Thema Klimakollekte) | Geschäftsführerin Zinzendorfhaus mit Umweltteam | Dezember 23 | |

Beschaffung

| Ziel | Maßnahme | Verantwortlich | Fertigstellung | Erledigt |
|---|--|---------------------------|----------------|-------------|
| Umweltauswirkungen durch „grüne Beschaffung“ senken | Kompostierbare Verpackungen für Mittagessen to-go einsetzen | Küchenleiter | Juni 21 | ja |
| | Verstärkt Bio- und Ökoprodukte in den Büros und Büroküchen verwenden | Einrichtungsleitungen | Dezember 22 | fortlaufend |
| | Bei Anschaffungen von Geräten, wiederaufbereitete (refurbished) Gebrauchtgeräte erwerben | Einrichtungsleitungen/ IT | dauerhaft | fortlaufend |

Sicherheit

| Ziel | Maßnahme | Verantwortlich | Fertigstellung | Erledigt |
|--------------------------------------|--|-----------------------------|---------------------------|----------|
| Erste-Hilfe-Versorgung gewährleisten | Regelmäßige Auffrischungstrainings für Ersthelfer, Standorte für Verbandkasten/Infos up-to-date halten, Sicherheitsübungen durchführen | Leitungen der Einrichtungen | jährlich/ zweijährlich | ja |

7. Gültigkeitserklärung und Urkunde

REGISTRIERUNGSRUKUNDE



Der Grüne Hahn
Management für eine Kirche mit Zukunft

Tagungs- und Begegnungsstätte
Zinzendorfhaus Neudietendorf
Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung das Kirchliche Umweltmanagement „Grüner Hahn“ an. Sie veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Revisor begutachten, ist eingetragen im Register der Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V. und ist berechtigt, das Logo „Grüner Hahn“ zu verwenden.

Wittenberg, den 16. Juni 2021

Ersteintragung: 07. Mai 2013
Diese Urkunde ist gültig bis: 15. Juni 2025

Registrierungsnummer: EKM2013-001-BB

| | |
|---|--|
| <p>Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement</p>  <p>Siegrun Höhne</p> | <p>Evangelische Kirche in Mitteldeutschland</p>  <p>OKR Christian Fuhrmann</p> |
|---|--|



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

8. Ökologische Standards in den Einrichtungen des Ev. Zentrums Zinzendorfhaus

Aus Auftrag und Ziel der Arbeit der Einrichtungen im Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf der EKM und der gemeinsamen Arbeit des Zentrums ergibt sich, dass die jeweilige Arbeit im Sinne der Schöpfungsbewahrung und Nachhaltigkeit geschieht. Zu diesem Zweck werden gemeinsame Leitlinien für ökologische Standards beschlossen. Die Umsetzung obliegt den einzelnen Einrichtungen. Eine erste Evaluation erfolgte nach sechs Monaten; danach alle zwölf Monate. Zur Vorbereitung der Evaluation in der Zentrumskonferenz überprüfen die Einrichtungen intern die Umsetzung der Leitlinien.

1. Es wird nur Umweltschutzpapier verwendet. Dies gilt auch für Briefbögen, Programme, Flyer, Kataloge etc.
2. Wo möglich, wird Papier, das schon einmal bedruckt wurde, rückseitig bedruckt.
3. Bei Ausdrucken und Kopien werden die Möglichkeiten des vorder- und rückseitig Druckens bzw. Kopierens genutzt.
4. Bei Druckaufträgen für Flyer, Kataloge etc. werden Biofarben verwendet.
5. Arbeitsmaterialien wie Moderationsmaterial, Hefter, Stifte etc. werden aus recycelten bzw. recycelbaren Materialien verwendet.
6. Drucker- und Kopierererkartuschen werden gesammelt und recycelt.
7. Bei der Anschaffung von Bürogeräten wird auf Energiesparmöglichkeiten, Verwendung umweltfreundlicher Materialien, Arbeitsbedingungen und Recyclbarkeit geachtet.
8. Alle Standby-Geräte werden mit einem ggf. externen Schalter versehen. Wenn Geräte nicht gebraucht werden, werden sie ganz abgeschaltet.
9. Dienstreisen sind zu minimieren. Sollten sie doch notwendig sein, werden öffentliche Verkehrsmittel benutzt. Arbeitszeiten und dienstliche Termine werden nach Möglichkeit so gelegt, dass die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel möglich ist.
10. Der Müll wird getrennt.
11. In den Einrichtungen werden bei Kaffee/Tee, Getränken, Spülmittel, Blumen etc. auf Umweltfreundlichkeit und Fairen Handel geachtet.
12. Die Heizung wird sparsam genutzt (keine offenen Fenster bei laufender Heizung etc.).
13. Das Licht wird dort ausgeschaltet, wo es nicht benötigt wird.

9. Ökologische Standards in der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus

Kirchliche Einrichtungen, Werke und andere Gäste sind Nutzer der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus Neudietendorf. Dabei nehmen sie die Logistik, den Service und die Küche in Anspruch, die das Haus bietet. Unser Erfolg misst sich an der Zufriedenheit der Gäste und Teilnehmer. Genauso wichtig ist uns der Eindruck, den Besucher vom Zinzendorfhaus gewinnen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür sind engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht nur im jeweiligen Aufgabenbereich ihr Bestes geben, sondern in unterschiedlicher Weise Verantwortung für die Zielstellung insgesamt übernehmen: das Zinzendorfhaus als eine Einrichtung sichtbar und erlebbar zu machen, die aktiv zur Bewahrung der Schöpfung beiträgt. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dauerhaft den Einkauf und die Beschaffung an ökologischen und fairen Standards auszurichten. Uns ist bewusst, dass nicht alles, was wünschens- und erstrebenswert ist, immer auch sofort umsetzbar ist. Aber der Weg ist ein kontinuierlicher Prozess, der unser Leistungsvermögen im Blick hat.

1. Vor jedem Einkauf/Beschaffung sollte ernsthaft geprüft werden, ob überhaupt eingekauft werden muss! Sparen ist der erste Schritt für ökologisch und ökonomisch verantwortliches Handeln.
2. Solaranlage: In den neuen Gästehäusern existiert eine moderne Brennwertkesselanlage mit Solaranlage zur Warmwasserbereitung und teilweise zur Heizungsunterstützung.
3. Naturenergie: Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf kann derzeit aufgrund der wegen des Ukraine-Krieges enorm gestiegenen Strompreise aus Kostengründen keinen Ökostrom beziehen. Wir streben an, nach einer Preisnormalisierung wieder 100 Prozent Ökostrom zu beziehen. Unsere Häuser werden jedoch weiterhin mit Gas mit 10 Prozent Biogasanteil versorgt.
4. Wasserzisterne: Die vorhandene Wasserzisterne wird mit Regenwasser gespeist und versorgt die Brauchwasseranlage im Fachwerkhaus.
5. Beleuchtung: In der Tagungs- und Begegnungsstätte sind überwiegend energiesparende Leuchtmittel eingesetzt. Bewegungsmelder befinden sich an dafür sinnvollen Standorten.
6. Um den Gasverbrauch zu senken, wurde in der Heizungsanlage eine Nachtabsenkung programmiert.
7. Küche:
 - Unsere Philosophie ist eine moderne, vollwertig orientierte Verpflegung mit überwiegend regionalem und saisonalem Einkauf.
 - Vollkornprodukte und Trockensortiment werden eingekauft bei der Firma „Chefs Culinar“
 - Unsere Küche bietet verschiedene Sorten Bio-Tee an.
 - Im Servicebereich wird Mehrweggeschirr verwendet.
 - Wir verzichten überwiegend auf den Einsatz von Einzelabpackungen (z.B. Marmelade, Honig etc.)
 - Kräuter und Gewürze werden zum Teil im eigenen Kräutergarten angebaut und in der Küche verwendet.
 - Schalen von frischen Gemüsen werden im hauseigenen Kompost zu Erde für unsere Blumentöpfe und Kräuterbeete verwendet.

8. Hauswirtschaft:

- Im Reinigungsbereich werden Zusätze verwendet, die umweltfreundlich und biologisch abbaubar sind. Im Evangelischen Zentrum erfolgt eine Mülltrennung.
- Handtuchwechsel im Gästezimmer: Gäste, die mehrere Tage im Zinzendorfhaus wohnen, entscheiden nach Bedarf selbst über einen Handtuchwechsel.